

Als Alternativen zum Amalgam bieten sich folgende Möglichkeiten an

* **Kunststoff-Füllungen** (Composites), werden durch Lichtpolymerisation gehärtet. Diese Füllungen sind insbesondere bei kleinen Defekten auch im Seitenzahnbereich als vollwertige Amalgam-Alternativen anzusehen. Ihre Herstellung ist jedoch sehr zeitintensiv und mit höheren Kosten verbunden. Wie alle künstlichen Materialien können auch diese Füllungen bei der chemischen Aushärtung Unverträglichkeitsreaktionen hervorrufen. Bei chronisch belasteten Patienten ist daher zuvor eine Testung auf Verträglichkeit zu empfehlen.

* **Kunststoff-Inlays** sind Kunststoff-Füllungen, die im Labor nach einem Modell angefertigt und einem besonderen Härteverfahren unterzogen werden. Diese Inlays sind widerstandsfähiger als die im Munde angefertigten Kunststoff-Füllungen. Sie werden nach einem sogenannten "adhäsiven Befestigungsverfahren" mit Kunstharz eingeklebt. Intensive Materialprüfungen haben gezeigt, dass zwischen diesen Inlays und Amalgamfüllungen kein Unterschied bei der Abnutzung festzustellen ist.

* **Keramik- und Glaskeramikfüllungen** haben eine hohe Festigkeit und sind ästhetisch optimal. Sie haben sich bisher gut bewährt. Es fehlen jedoch Langzeiterfahrungen, da diese Methode noch nicht sehr lange praktiziert wird. Sie werden ebenfalls nach einem Abdruck im zahntechnischen Labor angefertigt. Es gibt mittlerweile verschiedene Herstellungsverfahren, die alle sehr zeitaufwendig und dementsprechend teuer sind.

Zur Verträglichkeit

Es gibt keine allgemeine Verträglichkeit einer Legierung oder eines Materials. Es gibt jedoch gewisse Erfahrungswerte. Die Haltbarkeit der Gussfüllungen aus hochkarätigen Edelmetall-Legierungen ist sehr gut. Jede Verträglichkeit oder Unverträglichkeit ist eine individuelle Besonderheit des Menschen.

Im Zweifelsfall muss das geeignete Material durch einen sogenannten Materialtest (z.B. durch LTT- Test oder Kinesiologie-Test) ausgewählt werden. Um unnötige Korrosionen zu verhindern, sollten Restaurationen besser metallfrei sein. Zur Vermeidung von Spannungsdifferenzen sollten verschiedene Metalle (z.B. Amalgam und Gold) nicht gleichzeitig im Mund vorhanden sein.

Keramik und Kunststoff sind Isolatoren und machen daher keine galvanischen Ströme

Bei umfangreichen Sanierungen sollte man sich vom Zahnarzt eine Kostenschätzung erstellen lassen

Der Erfolg einer Zahnbehandlung ist nicht nur vom Zahnarzt abhängig, sondern auch vom Verständnis und der Mitarbeit des Patienten / der Patientin abhängig.

Zur Erhaltung einer guten und dauerhaften Zahngesundheit sind erforderlich:

- gesunde Ernährung
- gründliche Zahnpflege
- regelmässige zahnärztliche Betreuung